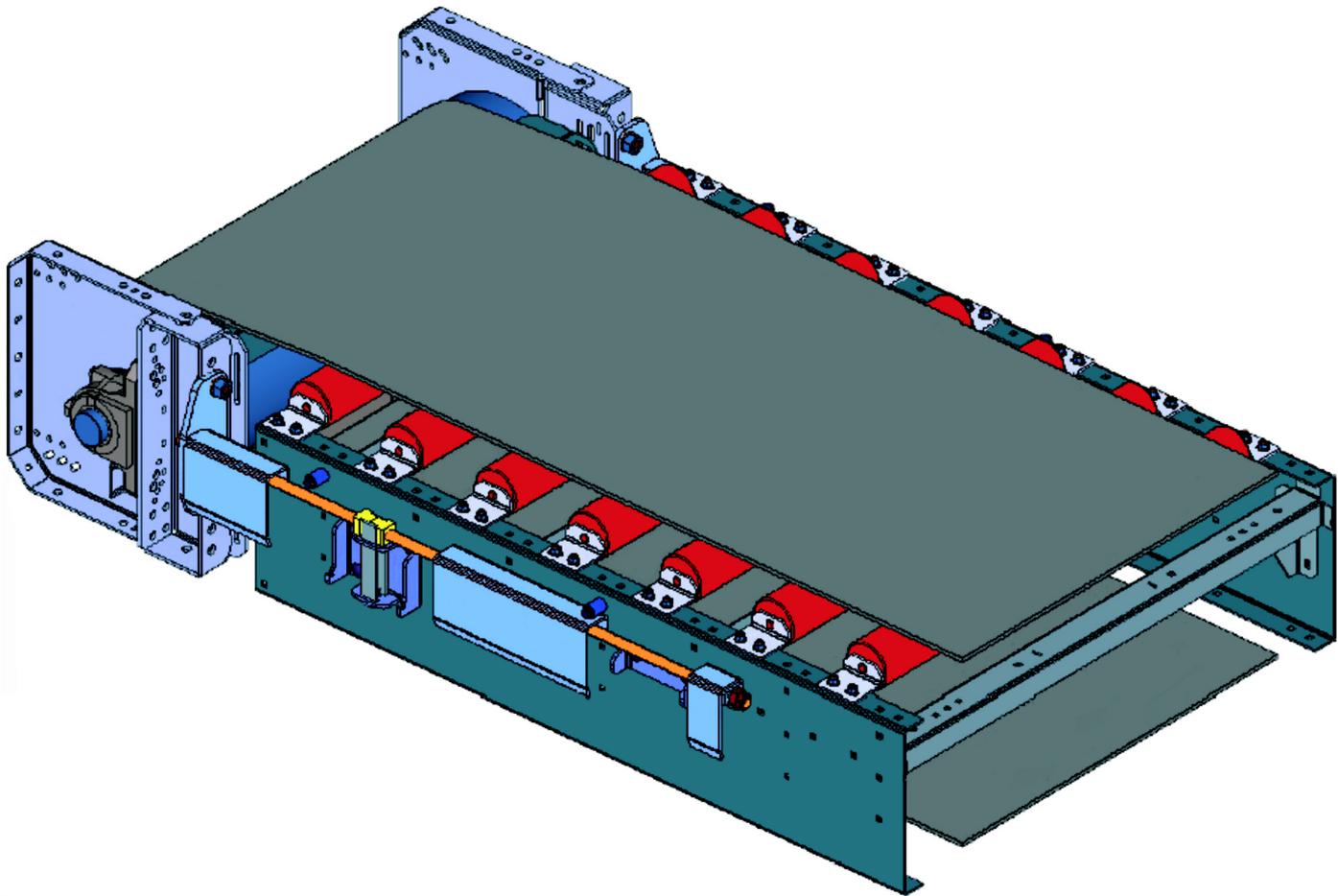




Spindel-Spannvorrichtung

Innovative Fördertechnik



für Trommeleinheiten

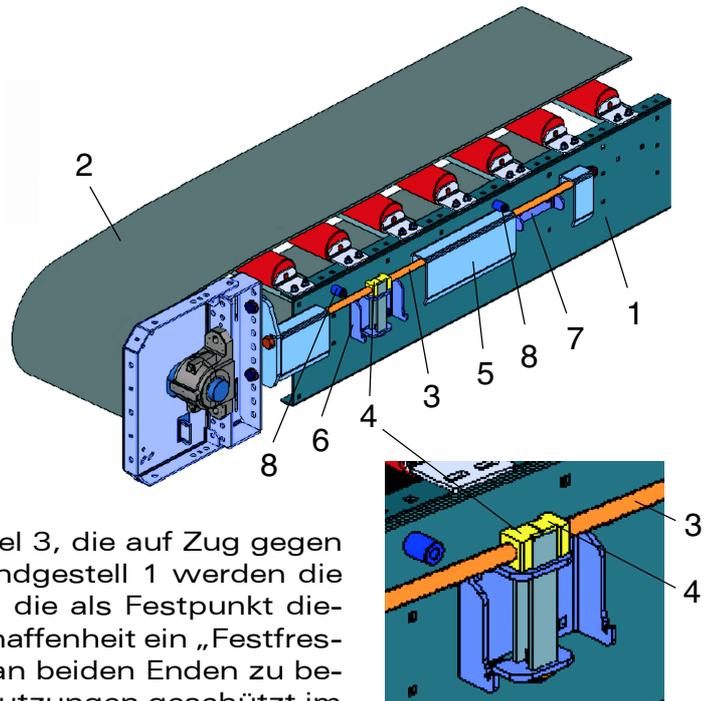
- * VHV-Spindel-Spannvorrichtung
zum Spannen des Fördergurtes an der
Antriebs- oder Umlenktrommel



Spindel-Spannvorrichtung

Aufbau und Wirkungsweise

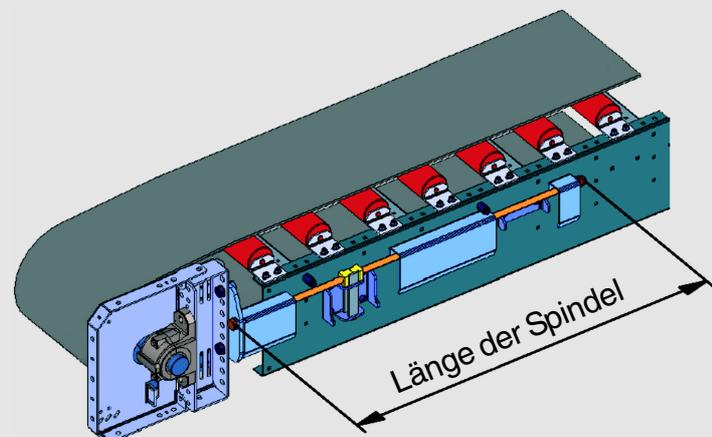
Die VHV-Spindel-Spannvorrichtung ist platzsparend ohne eine Überbauung hinter der Trommel, seitlich am Bandgestell 1 angeordnet. Die Spannvorrichtung spannt und löst den Fördergurt 2 durch Verschieben der gesamten Antriebs- oder Umlenkstation, incl. der Handabweiser und Pflugabstreifer. Ein Justieren der Handabweiser ist dadurch auch beim Nachspannen des Gurtes nicht mehr erforderlich. Durch einen konstanten Spalt zwischen Trommel und Pflugabstreifer können keine Verunreinigungen auf die Trommel gelangen. Betätigt wird die Spannstation anhand jeweils einer Spindel 3, die auf Zug gegen einen Festpunkt arbeitet. Seitlich am Bandgestell 1 werden die Spindeln 3 in Messing- T- Nutensteinen, die als Festpunkt dienen, geführt, welche aufgrund ihrer Beschaffenheit ein „Festfressen“ mit den Spindeln 3 vermeiden. Die an beiden Enden zu bedienenden Spindeln 3 liegen vor Verschmutzungen geschützt im Spanschlitten 5. Diese sind durch die Führungen 6+7 seitlich am Bandgestell 1 befestigt und nach oben durch Gegenhalter 8 gesichert.



Baugrößen

Die Spindel-Spannvorrichtung gibt es in vier verschiedenen Baugrößen, wobei die Baugröße je nach Einsatzfall ausgewählt wird.

1. Typ TSM 10
Spindel M20 x 1000 mm
Spannweg -100 mm +450 mm*
2. Typ TSM 15
Spindel M20 x 1500 mm
Spannweg -100 mm +700 mm
3. Typ TSL 10
Spindel M24 x 1000 mm
Spannweg -100 mm +450 mm*
4. Typ TSL 15
Spindel M24 x 1500 mm
Spannweg -100 mm +700 mm



* Bei den Typen TSM 10 und TSL 10 kann bei schweren Antrieben an den Spannstationen die Führungen 6+7 um 250 mm versetzt werden, was den möglichen Spannweg um 250 mm verkürzt.

